



Zentrum russischer Kultur in München
Центр русской культуры в Мюнхене

*„Der Mensch - das klingt stolz!“
«Человек – это звучит гордо!»*



Zum 150. Geburtstag von Maxim Gorki

**К 150-летию со дня рождения
Алексея Максимовича Горького**

**21. März & 23. März 2018, Gasteig
Rosenheimer Straße 5, 81667 München**

www.mir-ev.de



Liebe MIR-Freunde!

Was meinen Sie: Ist der Schriftsteller Maxim Gorki heute noch zeitgemäß? Kann überhaupt ein Mensch, der gesagt hat: „Der Mensch - das klingt stolz!“, nicht zeitgemäß sein? Oder ist es möglich, jemanden, der überzeugt war, dass es „im Leben stets Platz für Heldentaten“ gäbe, als altmodisch zu bezeichnen? Ganz zu schweigen von seiner Meinung: „Alles Wunderbare auf der Welt ist aus der Liebe zur Frau geboren!“

Für mich persönlich lebt Gorki weiter, wie auch seine Helden: Radda, Izergil, Malwa, Danko und viele andere. Man sagt aber, dass es hier um einen „früheren Gorki“ geht, um einen Romantiker, und später wurde aus ihm ein „proletarischer Schriftsteller“, der „oberlehrerhafte“ Begründer des „sozialistischen Realismus“. Ja, das stimmt. Aber er blieb ein Mensch, setzte sich für viele ein und hatte keine Angst, mit den Bolschewiki zu streiten. In den Revolutionsjahren rettete er vielen das Leben. Und allein deswegen wollen wir im Jahr seines 150. Geburtstages sagen: Danke, Alexei Maximowitsch!

Tatjana Lukina, Präsidentin von MIR e.V.

Дорогие друзья Общества «МИР»!

Современен ли сегодня Максим Горький? Но разве может быть писатель, сказавший, что «Человек - это звучит гордо!» быть несовременным? Или можно назвать устарелым убеждение Горького, что «В жизни всегда есть место подвигу»? Не говоря уже о его утверждении: «Все прекрасное в жизни от женщин»!

Для меня Горький жив, как живы и его герои: Радда, Старуха Изергиль, Мальва, Данко и многие другие. И пусть скажут, что это романтика, что это «ранний Горький», что позже он станет «пролетарским писателем», и основателем «социалистического реализма», скучного и полного нравочений. Да, это так. Но он всегда оставался человеком, не боялся спорить с большевиками, ходатайствовал за арестованных и приговорённых к казни. И уже только за это, в год 150-летия со дня его рождения, хочется сказать: «Спасибо, Алексей Максимович!».

Татьяна Лукина, президент Общества «МИР»

MIR – Sprechstunden / Приёмные часы

montags / по понедельникам, 15.00 – 17.00 Uhr

Adresse / по адресу: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

münchner
stadtbibliothek

Mittwoch, 21. März 2018, 18.00-21.00 Uhr, Carl-Amery-Saal,
Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

„Der Mensch - das klingt stolz!“

Zum 150. Geburtstag von Maxim Gorki



Maxim Gorki, 1895

Maxim Gorki, eigentlich Alexei Maximowitsch Peschkow, wurde am 16. / 28. März 1868 in Nischni Nowgorod in der Familie eines armen Tischlers geboren. Seine erste Erzählung „Makar Tschudra“ unterzeichnete er mit dem Pseudonym „Maxim Gorki“, auf Deutsch - der Bittere. Zu seinen bekannten Werken gehören: die Erzählung „Die alte Isergil“, die Theaterstücke „Die Kleinbürger“ und „Nachtasyl“, die Romane „Die Mutter“, „Meine Kindheit“ und „Das Leben des Klim Samgin“.

15 Jahre lang lebte Gorki, in der Emigration, hauptsächlich in Italien. Er starb am 18. Juni 1936 in der Nähe von Moskau, seine Urne wurde an der Kremlmauer beigesetzt.

«Человек – это звучит гордо!»

K 150-летию со дня рождения Алексея Максимовича Горького Максим Горький (Алексей Максимович Пешков) родился 16 (28) марта 1868 года в Нижнем Новгороде в небогатой семье столяра. Горький – это псевдоним писателя. Им он подписал свой первый рассказ «Макар Чудра». К известным произведениям Горького относятся: рассказ «Старуха Изергиль», пьесы «Мещане» и «На дне», автобиографическая трилогия «Детство», «Мои университеты», «В людях», романы «Мать» и «Жизнь Клима Самгина». Около 15 лет Горький прожил в эмиграции, в основном в Италии. Умер Максим Горький 18 июня 1936 года в Горках, под Москвой, и похоронен в Кремлёвской стене.

Mit freundlicher Unterstützung / При содействии: der Münchener Stadtbibliothek, des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München, des Departments für Auslandsbeziehungen der Stadt Moskau und des Fonds „Russkij mir“, RF.

Fortsetzung: Mittwoch, 21. März 2018, Carl-Amery-Saal, Gasteig

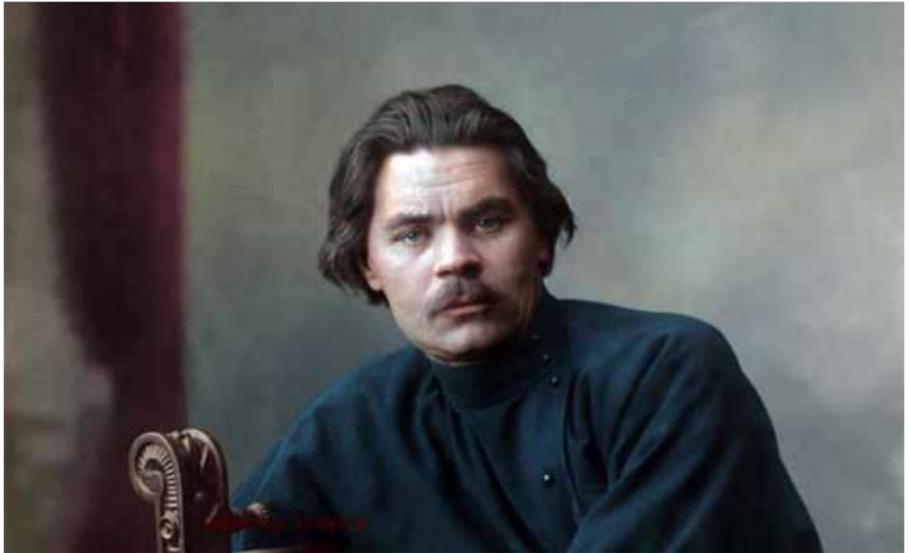
18.00 Uhr

**„Wer zum Kriechen bestimmt ist,
der kann nicht fliegen“.**

Ein Jubiläumsvortrag der Literaturwissenschaftlerin Dr. Natalie Reber zum 150. Geburtstag des russischen Schriftstellers und Dramatikers Maxim Gorki.

«Рожденный ползать летать не может»

Юбилейный доклад о жизни и деятельности Алексея Максимовича Горького литературоведа Наталии Робертовны Ребер.



Maxim Gorki

19.00 Uhr

„Der Sturmvogel der Revolution“

Maxim Gorki zählte sich zu den Revolutionären. Doch die Oktoberrevolution nannte er „ein Pogrom der Habgier, des Hasses und der Rache“. In seinen „Unzeitgemäßen Gedanken“ führte er einen offenen Streit mit den Bolschewiki und wurde zum Anwalt der Opfer ihres Regimes. Dennoch stand er, wenn auch nicht ohne Kritik, in freundschaftlicher Beziehung mit Lenin und später mit Stalin. Heute spricht man von der „tragischen Figur Gorkis“. Ein Vortrag des Historikers Dmitri Milinski.

«Буревестник революции»

Максим Горький был революционером. Но Октябрьскую революцию он назвал «погромом жадности, ненависти и мести» и стал защитником жертв нового режима. Его открытый спор с большевиками писатель вел в серии своих статей под названием «Несвоевременные мысли». Горький поддерживал дружеские отношения с Лениным, а затем и со Сталиным, хотя был во многом с ними не согласен. О «трагической фигуре» Горького доклад мюнхенского историка Дмитрия Милинского.

Fortsetzung: Mittwoch, 21. März 2018, Carl-Amery-Saal, Gasteig

20.00 Uhr

Gorkis Frauen

„Alles Wunderbare auf der Welt ist aus der Liebe zur Frau geboren“ - meinte Maxim Gorki.

Eine literarisch-musikalische Reise in Gorkis Frauenwelt in seinen Werken und seinem Leben.

Gorki war einer der ersten in der Literatur, der das Problem der Freiheit der Frau aufgegriffen hat. Seine Heldinnen: Malwa, Pelageja Wlasowa, Wassa Schelesnowa – gehören zu den „neuen Frauen“, die bereit sind, für ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu kämpfen.

Aber auch im wirklichen Leben fühlte sich Gorki von starken und selbstbewussten Frauen angezogen. Zu solchen Frauen gehörte auch Ekaterina Wolshina, Mutter seiner Kinder, die Schauspielerin Maria Andrejewna, seine langjährige Lebensgefährtin, sowie die Frau, in deren Armen Gorki starb, Baronesse Maria Budberg.



Maxim Gorki mit Frau und Kindern, 1903

Женщины в произведениях и в жизни Максима Горького

«От любви к женщине родилось все прекрасное на свете» - был убежден Горький. О роли женщин в его произведениях и в жизни писателя пойдет рассказ в этой литературно-музыкальной композиции.

Mitwirkende/ участники: die Schauspieler/in Georgia Stahl, Arthur Galiandin und Michael Tschernow, die Sänger/in Svetlana Prandetskaya und Frits Kamp, die Musiker Artur Medvedev (Geige) und Jekaterina Medvedeva (Piano) u. a.

Karten / Билеты: € 10, ermäßigt / льготные: € 7

Bei München Ticket und ZKV

Kartenvorbestellung bei MIR e.V.: 089 / 351 69 87

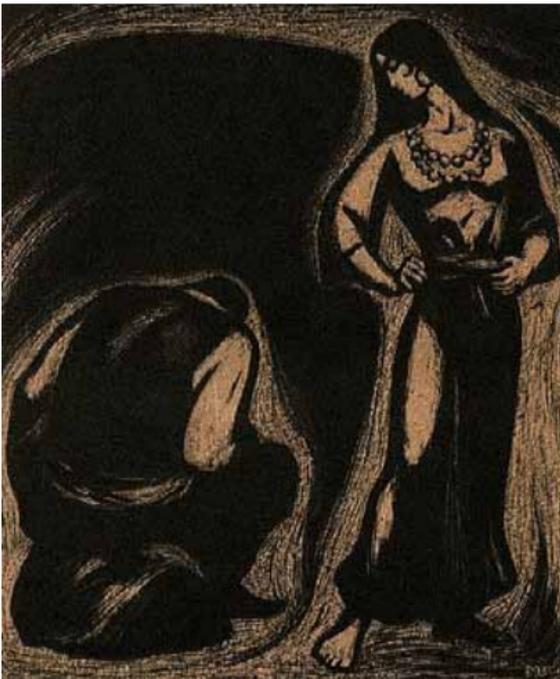
Freitag, 23. März 2018, 19.00 Uhr, Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Im Leben ist stets Platz für Heldentaten

Eine Hommage an Maxim Gorki, den Romantiker.

MIR-Inszenierung der Erzählungen „Makar Tschudra“ und „Die alte Isergil“.

Das literarische Frühwerk von Maxim Gorki, des späteren Hauptrepräsentanten des sozialistischen Realismus, war von der Romantik geprägt. Und da spielte das Zigeunervolk, das die Russen wegen ihrer Freiheit und Ungebundenheit bewunderten, eine wichtige Rolle. Puschkin, Turgenjew, Leskow, Tolstoi lieferten der Weltkultur ihre Zigeuner-Helden, und auch Gorki.



*Makar Tschudra. Maler W. Makejew (1967)
M. Gorki-Museum, Moskau*

Die erste Erzählung Gorkis, die ihm den Weg zu einem professionellen Schriftsteller ebnete, war „Makar Tschudra“ (1892). Ihre Helden sind schöne und stolze Zigeuner. Seine Erzählung „Die alte Isergil“ (1895), in der die Hauptheldin auch eine Vertreterin dieses freiheitsliebenden Volkes ist, gehört zu Gorkis besten romantischen Werken. Beide Erzählungen bieten die Künstler von MIR e.V. in ihrer literarisch-musikalischen Performance „Im Leben ist stets Platz für Heldentaten“ dar.

Ballettschule „Kaleidoskop“ und Tänze der Welt

Schillerstr. 37, 80336 München
Leitung: Irina Mikhnovitch, Tel. 089/72655700
www.irinamikhnovitch.com

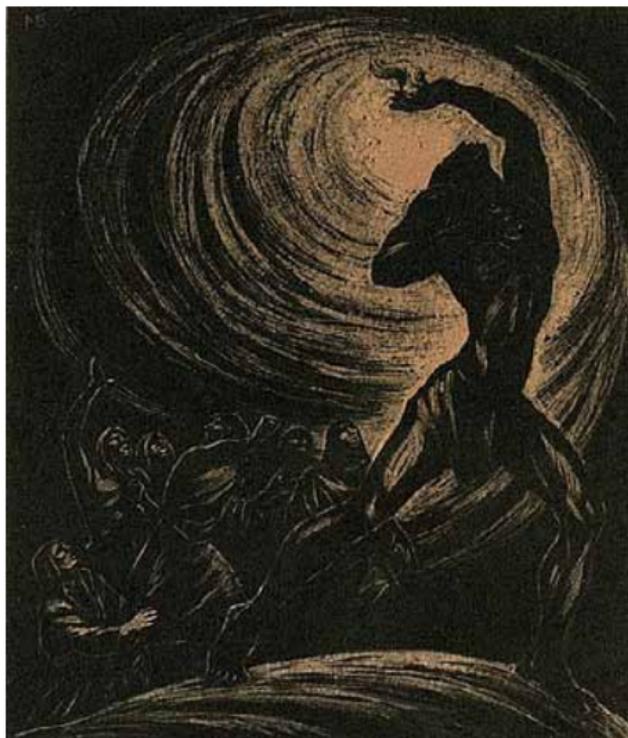
Russisch-Konversation / Russisch-Sprachkurse

donnerstags 17.00 - 21.00 Uhr
Haidhausen-Stadtteilmuseum, Kirchenstr. 24
Leitung: Swetlana Woldt, Info: 089 / 22 18 01

В жизни всегда есть место подвигу

Музыкальный спектакль в двух отделениях по романтическим рассказам А. М. Горького «Макар Чудра» и «Старуха Изергиль».

Макар Чудра рассказывает легенду о любви двух молодых цыган: Лойко и Радды, любящих друг друга, но считающих, что любовь — это цепь, сковывающая их независимость. Так же и героиня рассказа «Старуха Изергиль», судьба которой полна романтики и приключений, главным в жизни считает свободу, но и героический подвиг во имя свободы.



*Die alte Isergil. Maler W. Mekejew (1967)
M. Gorki-Museum, Moskau*

Mitwirkende / Участники: Kerstin Katjuscha Kozubek (Isergil), Svetlana Prandetskaya (Radda), Anna Kuzmenko (Nonka), Klaus Münster (Makar Tschudra) sowie Jurij Diez, Arthur Galiandin, Sergej Iwanow, Artur Medvedev (Geige), Dmitrij Tretjak und Tatyana Ivanova (Gitarre), Maria Belanovskaya (Domra), Ballettstudio „Kaleidoskop“ (Choreografin Irina Mikhnovitch), Ensemble „Roter Sarafan“ (Leiterin Olga Grekhova) u. a.

Karten / Билеты: € 15, ermäßigt / льготные: € 10

Bei München Ticket und ZKV

Kartenvorbestellung bei MIR e.V.: 089 / 351 69 87

Idee und künstlerische Leitung / Идея и художественное руководство: Tatjana Lukina

Übersetzer / переводчик: Raymond Zoller

Gefördert durch / При содействии: Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München, Departement für Auslandsbeziehungen der Stadt Moskau, Fond „Russkij mir“, RF.

Mitwirkende Künstler / Участники:



Jurij Diez, Anna Kuzmenko, Klaus Münster



Artur Medvedev



Svetlana Prandetskaya
und Dmitri Tretjak



Sergej Iwanow



Kerstin Katjuscha Kozubek
und Arthur Galiandin



Ensemble „Roter Sarafan“



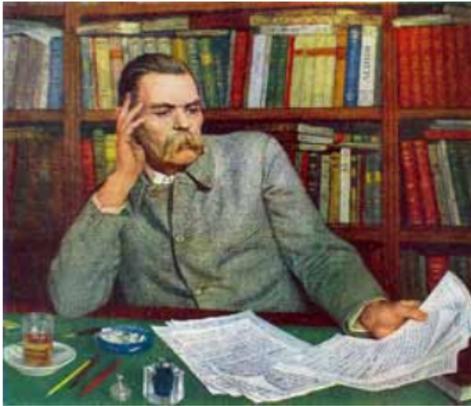
Das Ballettstudio „Kaleidoskop“

Außerdem: Künstler und Mitglieder von MIR e.V.: Olga Koslowa, Swetlana Bassovitch, Elena Herzog, Elena Weich, Marina und Georg Koller, Galina Lüers, Elvira Stromova u.a.

VORSCHAU:

Sonntag, 6. Mai 2018, 14.00 Uhr, Eine-Welt-Haus
Schwanthalerstraße 80, 80336 München

Maxim Gorki und die Literatur für Kinder



Literarischer Nachmittag in russischer Sprache mit der Kinder-Kunst-Akademie, München

Горький - детям!

Литературный салон для молодежи при участии Детской академии искусств и русских школ Мюнхена и Баварии



При поддержке
ФОНД РУССКИЙ МИР

MIR - Kinderkunstakademie / Детская академия искусств

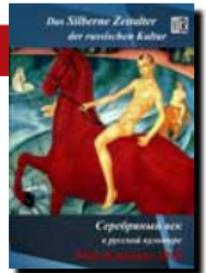
samstags / по субботам, 9.00 – 14.00 Uhr
Kindertreff Sendling, Danklstr. 34, 80337 München
Leitung: Elena Herzog, Tel. 089 / 32 16 99 73
www.kinderkunstakademie-mir.de

MIR-Kalender 2018

Der traditionelle zweisprachige Kalender von MIR e.V. wird den Dichtern und Künstlern des Silbernen Zeitalters der russischen Kultur gewidmet.

Preis: € 15

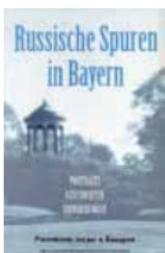
Свой традиционный, ежегодный двуязычный календарь общество «МИР» посвящает поэтам и художникам Серебряного века русской культуры.



MIR-Publikationen / МИР - Издатель

Das russische München

Geschichten und Erinnerungen von und über Russen, die in München einst gewirkt und gelebt haben. MIR-Beitrag zum 850. Stadtgeburtstag von München. Preis: € 22. ISBN: 978-3-98-05300-9-5



Russische Spuren in Bayern

Portraits, Geschichten, Erinnerungen von und über Russen, die in den letzten 200 Jahren das kulturelle Leben Bayerns mitgeprägt haben.

Preis: € 20. ISBN 3-9805300-2-7

MIR stellt sich vor / Немного о МИРе:

„MIR e.V., das Zentrum russischer Kultur in München“, (Mir heißt auf Russisch Frieden und Universum) ist ein gemeinnütziger Verein für kulturelle Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, der mit der Unterstützung russischer und deutscher Künstler und Intellektueller von Tatjana Lukina 1991 in München gegründet wurde. Es ist eine Vereinigung von Enthusiasten, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, zwischen den Kulturen unserer Völker eine Brücke zu schlagen und Kontakte von Mensch zu Mensch zu knüpfen.

«МИР-Центр русской культуры в Мюнхене» был основан актрисой и журналисткой Татьяной Лукиной в 1991 году как «Общество по культурному обмену между Федеративной республикой Германия и странами бывшего СССР, с упором на Россию и Украину».

Jahresmitgliedsbeitrag: € 40, Studenten: € 25.

Spenden sind von der Steuer absetzbar.

BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121

MIR-Vorstand:

Präsidentin und künstlerische Leiterin: Tatjana Lukina, M.A.

Vize-Präsidentin / Russisch-Konversation: Swetlana Woldt

Schatzmeister / V.i.S.d.P.: Roland Schulz

Schriftführerin: Elena Weich, Beirat: Oxana Antic-Miller

Koordination: Svetlana und Stanislav Bassovitch, Tel. 089/3516987

PR-Assistenz: Raisa Konovalova, Galina Lüers, Lidia Vishnevskaja

Männerchor: Anatolij Fokin, Tel. 089/3140 2265

Layout: Klaus Eckardt, Fotos: Anna Milkova

Titelblatt: Maxim Gorki, um 1900



Postanschrift: Schellingstraße 115, 80798 München
Tel. (089) 529673; Fax: (089) 5236340
http://www.mir-ev.de
E-Mail: kulturzentrum@mir-ev.de

**Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei
„MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München“**

Name/Vorname _____

geboren am _____ in _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Beruf _____

Ich erkläre meine Bereitschaft, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 40,- Euro an das Vereinskonto BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121 jährlich zu überweisen. Ich nehme das Recht auf ermäßigte Eintrittskarten zu MIR-Veranstaltungen und auf die kostenlos zugesandten aktuellen Veranstaltungsprogramme in Anspruch.

Datum _____ Unterschrift _____